

**Gutachten 366-0526-04-MURD/N10
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 45822**



ANLAGE: 14
Hersteller: Ronal GmbH

Radtyp: 42R875
Stand: 03.08.2009

Fahrzeughersteller : PEUGEOT

Raddaten:

Radgröße nach Norm : 7 1/2 J X 18 H2 Einpreßtiefe (mm) : 30
Lochkreis (mm)/Lochzahl : 108/4 Zentrierart : Mittenzentrierung

Technische Daten, Kurzfassung

| Ausführung | Ausführungsbezeichnung | | Mittenloch (mm) | Zentrierringwerkstoff | zul. Radlast (kg) | zul. Abrollumf. (mm) | gültig ab Fertigdatum |
|------------|------------------------|----------------------------|-----------------|-----------------------|-------------------|----------------------|-----------------------|
| | Kennzeichnung Rad | Kennzeichnung Zentrierring | | | | | |
| 4.050a08 | 42R8754.05 | 0 Ø65 Ø76 d=08mm | 65 | Aluminium | 615 | 2010 | 06//03 |

Verwendungsbereich/Fz-Hersteller : PEUGEOT

Befestigungsteile : Kegelbundschrauben M12x1,25, Schaftl. 38 mm, Kegelw. 60 Grad

Zubehör : AP-NR. AP 40502/08

Anzugsmoment der Befestigungsteile : 90 Nm für Typ : 3*KFU*; 3*KFW*; 3*NFU*; 3*RFJ*; 3*RFK*; 3*RFN*; 3*RHR*; 3*RHS*; 3*RHY*; 3*8HZ*; 3*9HV*; 3*9HX*; 3*9HY*; 3*9HZ*
135 Nm für Typ : 4***** erhöhtes Anzugsmoment

Verkaufsbezeichnung: **PEUGEOT 307**

| Fahrzeugtyp | Betriebserlaubnis | kW | Reifen | Auflagen zu Reifen | Auflagen |
|-------------|---|----------|---------------|--------------------|---|
| 3*NFU* | e2*2001/116*0243*.. e2*98/14*0243*.. | 80 - 130 | 215/40R18 85W | | Peugeot 307 CC; Cabrio; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71E; 721; 725; 729; 73C; 74A; 74H; 74W |
| 3*RFJ* | e2*2001/116*0313*.. | | 225/40R18 88 | 11A; 366 | |
| 3*RFK* | e2*2001/116*0290*.. | | | | |
| 3*RFN* | e2*98/14*0244*.. | | | | |
| 3*RHR* | e2*2001/116*0235*.. | | | | |
| 3*KFU* | e2*2001/116*0288*.. | 50 - 100 | 215/40R18 85 | | Limousine; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71E; 721; |
| 3*KFW* | e2*98/14*0242*.. | | 225/40R18 88 | 11A; 366 | |
| 3*NFU* | e2*2001/116*0243*.. e2*98/14*0243*.. | 50 - 130 | 225/40R18 88W | 11A; 366 | 725; 729; 73C; 74A; 74H; 74W |
| 3*RFJ* | e2*2001/116*0313*.. | | | | |
| 3*RFK* | e2*2001/116*0290*.. | | | | |
| 3*RFN* | e2*98/14*0244*.. | | | | |
| 3*RHR* | e2*2001/116*0235*.. | | | | |
| 3*RHS* | e2*98/14*0252*.. | | | | |
| 3*RHY* | e2*98/14*0245*.. | | | | |
| 3*8HZ* | e2*98/14*0251*.. | | | | |
| 3*9HV* | e2*2001/116*0333*.. | | | | |
| 3*9HX* | e2*2001/116*0301*.. | | | | |
| 3*9HY* | e2*2001/116*0299*.. | | | | |
| 3*9HZ* | e2*2001/116*0287*.. | | | | |

**Gutachten 366-0526-04-MURD/N10
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 45822**

ANLAGE: 14
Hersteller: Ronal GmbH

Radtyp: 42R875
Stand: 03.08.2009



Seite: 2 von 4

Verkaufsbezeichnung: **PEUGEOT 307**

| Fahrzeugtyp | Betriebserlaubnis | kW | Reifen | Auflagen zu Reifen | Auflagen |
|-------------|---|----------|--------------|--------------------|--|
| 3*KFU* | e2*2001/116*0288*.. | 50 - 100 | 215/40R18 85 | 5EG | Peugeot 307 SW; Kombi; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71E; 721; 725; 729; 73C; 74A; 74H; 74W |
| 3*KFW* | e2*98/14*0242*.. | 50 - 103 | 215/40R18 89 | | |
| 3*NFU* | e2*2001/116*0243*.. e2*98/14*0243*.. | | 225/40R18 88 | 11A; 366 | |
| 3*RFJ* | e2*2001/116*0313*.. | | | | |
| 3*RFN* | e2*98/14*0244*.. | | | | |
| 3*RHR* | e2*2001/116*0235*.. | | | | |
| 3*RHS* | e2*98/14*0252*.. | | | | |
| 3*RHY* | e2*98/14*0245*.. | | | | |
| 3*8HZ* | e2*98/14*0251*.. | | | | |
| 3*9HV* | e2*2001/116*0333*.. | | | | |
| 3*9HX* | e2*2001/116*0301*.. | | | | |
| 3*9HY* | e2*2001/116*0299*.. | | | | |
| 3*9HZ* | e2*2001/116*0287*.. | | | | |

Verkaufsbezeichnung: **PEUGEOT 308**

| Fahrzeugtyp | Betriebserlaubnis | kW | Reifen | Auflagen zu Reifen | Auflagen |
|-------------|---------------------|----------|---------------|--------------------|---|
| 4**** | e2*2001/116*0362*.. | 66 - 88 | 215/45R18 89 | 5FM; 51J | erhöhtes Anzugsmoment 135 Nm; Kombi; Frontantrieb; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71E; 721; 725; 729; 73C; 74A; 74H; 74W; 740; 76T; PCI |
| | | 66 - 110 | 215/45R18 89W | 5FM; 51J | |
| | | | 215/45R18 93 | 51J | |
| | | 66 - 128 | 225/40R18 92 | | |
| 4**** | e2*2001/116*0362*.. | 82 - 110 | 215/40R18 89W | 5FM; 51J | erhöhtes Anzugsmoment 135 Nm; Nur 308CC; Cabrio; Frontantrieb; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71E; 721; 725; 729; 73C; 74A; 74H; 74W; 740; 76T; PCI |
| | | | 215/45R18 89W | 5FM; 51J | |
| | | | 215/45R18 93 | 51J | |
| | | | 225/40R18 92 | | |
| 4**** | e2*2001/116*0362*.. | 66 - 128 | 225/40R18 92 | | erhöhtes Anzugsmoment 135 Nm; Schrägheck; Frontantrieb; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71E; 721; 725; 729; 73C; 74A; 74H; 74W; 740; 76T; PCI |

Auflagen

10B) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche der zu verwendenden Reifen sind unter Berücksichtigung der Loadindexe, mit Ausnahme der Reifen mit M+S-Profil, den Fahrzeugpapieren zu entnehmen, soweit im Verwendungsbereich keine Abweichungen festgelegt sind.

Gutachten 366-0526-04-MURD/N10 zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 45822

ANLAGE: 14
Hersteller: Ronal GmbH

Radtyp: 42R875
Stand: 03.08.2009



Seite: 3 von 4

- 11A) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeuges ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 4 der Anlage VIIIb zur StVZO unter Angabe von FAHRZEUGHERSTELLER, FAHRZEUGTYP und FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNGSNUMMER auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.
- 11B) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in der Fahrzeuggenehmigung für diesen Fahrzeug-Typ/ -Variante/ -Version bzw. Fahrzeugausführung genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengrößen in den Fahrzeugpapieren bei der nächsten Befassung mit den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle unter Vorlage der Allgemeinen Betriebserlaubnis bzw. der Abnahmebestätigung nach §19 Abs. 3 der StVZO berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- 11G) Die Brems-, Lenkungsaggregate und das Fahrwerk mit Ausnahme von Sonder-Fahrwerksfedern müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Für die Sonder-Fahrwerksfedern muß eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder ein Teilegutachten vorliegen; gegen die Verwendung der Rad/Reifenkombination dürfen keine technischen Bedenken bestehen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- 11H) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Hierbei müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzrades darauf zu achten, daß nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind.
- 12A) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht möglich, es sei denn, dass für den hier aufgeführten Fahrzeugtyp eine weitere Umrüstmöglichkeit im Gutachten aufgeführt ist. Für diese Umrüstung mit der Einschränkung in Spalte Auflagen "Reifen mit Schneeketten" sind die dort aufgeführten Auflagen und Hinweise zu beachten.
- 366) Durch Begrenzen des Lenkeinschlages oder durch Nacharbeit der vorderen Radhäuser im Bereich der Radinnenseite ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Betriebsbreite nach ETRTO bzw. WdK herzustellen.
- 51A) Der vom Fahrzeughersteller (siehe Betriebsanleitung oder Reifenfülldruckhinweis am Fahrzeug) bzw. Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck ist zu beachten.
Die Verwendung von Reifen mit Notlaufeigenschaften ist laut Hersteller nur mit Reifenfülldrucküberwachungssystem zulässig.
- 51J) Die Verwendung dieser Reifengröße ist nur zulässig, wenn die Reifennennbreite, der in den Fahrzeugpapieren serienmäßig eingetragenen Mindestreifengröße, nicht unterschritten wird.
- 5EG) Die Verwendung dieser Reifengröße ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen bis zu einer zulässigen Achslast von 1030kg.
- 5FM) Die Verwendung dieser Reifengröße ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen bis zu einer zulässigen Achslast von 1160kg.
- 71E) Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte angebracht werden.
- 721) Es ist nur die Verwendung von Gummiventilen oder Metallschraubventilen mit Überwurfmutter von außen, die weitgehend den Normen (DIN, E.T.R.T.O. bzw. Tire and Rim) entsprechen und die für einen Ventilloch-Nenn Durchmesser von 11,3 mm geeignet sind, zulässig.
Das Ventil darf nicht über den Felgenrand hinausragen. Es sind die Montagehinweise des Ventilherstellers zu beachten.
- 725) Bei Fahrzeugen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit über 210 km/h sind nur Metallschraubventile zulässig. Es sind die Montagehinweise des Ventilherstellers zu beachten.

**Gutachten 366-0526-04-MURD/N10
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 45822**

ANLAGE: 14
Hersteller: Ronal GmbH

Radtyp: 42R875
Stand: 03.08.2009



Seite: 4 von 4

- 729) Bei Fahrzeugen mit serienmäßigen Reifenfülldruckkontrollsystem mit Druckmesssensor am Rad kann das serienmäßige System verwendet werden, wenn beim Einbau in Sonderräder die Hinweise des Fahrzeugherstellers bzw. des Systemherstellers und bei nachgerüsteten Reifenfülldrucksensoren die Einbauanleitung des Teileherstellers beachtet werden.
- 73C) Es ist nur die Verwendung von schlauchlosen Reifen zulässig.
- 740) Der Festsitz der Radbefestigungsteile und der Räder ist nur sichergestellt, wenn Sie die u. g. Hinweise befolgen:
1. Schrauben Sie bei der Radmontage alle Radbefestigungsteile gleichmäßig mit der Hand ein.
 2. Ziehen Sie die Radschrauben über Kreuz an.
 3. Lassen Sie das Fahrzeug auf den Boden ab und ziehen Sie über Kreuz alle Radbefestigungsteile mit dem vorgeschriebenen erhöhten Anzugsdrehmoment fest.
 4. Nach einer Fahrstrecke von ca. 50 km ist das Anzugsdrehmoment der Radbefestigungsteile zu überprüfen.
 5. Nach einer Fahrstrecke von ca. 200 km ist das Anzugsdrehmoment der Radbefestigungsteile nochmals zu überprüfen.
- 74A) Es dürfen nur die vom Radhersteller mitzuliefernden Radbefestigungsteile verwendet werden, dabei ist die Gewindegröße der serienmäßigen Befestigungsteile zu beachten. Bei Verwendung von Radschrauben, ist die, in der Anlage zum Gutachten, dem Fahrzeug zugeordnete Schaftlänge zu beachten.
- 74H) Die Sonderräder müssen an der Radanschlußfläche plan anliegen. Überstehende Teile, die dieses verhindern, müssen entfernt werden.
- 74W) Radausführungen mit Distanzscheibe sind nur zulässig, wenn die im Gutachten unter Gliederungspunkt "0. Hinweise" bzw. "I. Übersicht" beschriebenen Distanzscheiben verwendet werden.
- 76T) Die Verwendung dieser Felgengröße ist nur zulässig, wenn die Felgenbreite, der in den Fahrzeugpapieren serienmäßig eingetragenen Felgen, nicht unterschritten wird.
- PCI) Die Verwendung dieser Rad-/Reifenkombination ist an Fahrzeugausführungen, die mit "Michelin Energy Saver S1" Reifen ausgerüstet sind, nicht zulässig.